

Schwerpunktseminar

Psychologie der Zeugenvernehmung oder Das Finden der Wahrheit

Es ist offenkundig: Die Vernehmung von Zeugen, Opfern, Sachverständigen und Tatverdächtigen im Zuge der Ermittlungstätigkeit und vor Gericht bildet den Dreh- und Angelpunkt für das Finden der Wahrheit. Versäumnisse oder Fehler, die in Vernehmungen gemacht werden, können im weiteren Verlauf der Verfahren nur selten korrigiert werden und weit reichende negative Folgen für die Strafverfolgung haben.

Aber: Wie komme ich an die richtigen Informationen, wenn Zeugen glauben, sich nicht mehr genau erinnern zu können? Welche Fragen stelle ich, wenn traumatisierte Opfer die einzigen Zeugen sind und Sachbeweise fehlen? Wie vernehme ich einen Tatverdächtigen, der ganz offenkundig falsche Aussagen macht? Wie spreche ich mit einem Kind, das beim Spielen Zeuge einer Straftat wurde? Wie erkenne ich, was Wahrheit, was Lüge ist?

Drohungen, Druck, Manipulation und Suggestion scheinen nicht der richtige Weg gewesen zu sein, um der Wahrheit ans Licht zu verhelfen. Aber wie dann?

In den letzten zwei Jahrzehnten begann sich die Wissenschaft dem Thema verstärkt zuzuwenden. Durch den Einsatz von Video- und Audioaufzeichnungen bei Vernehmungen sowie groß angelegte Befragungen von Ermittlern wurde begonnen, die bei Vernehmungen ablaufenden Prozesse und Interaktionen systematisch zu untersuchen. Es zeigte sich, dass dabei eine Reihe von Fehlern auftraten, die das zu erwartende Ergebnis stark beeinträchtigten. Auf der Grundlage zahlreicher empirischer Untersuchungen zum Thema, insbesondere im angelsächsischen Raum sowie neuester Erkenntnisse im Bereich der Psychologie wurden Methoden und Techniken entwickelt, die darauf abzielen, in Vernehmungen ein Höchstmaß an präzisen und detaillierten Informationen zu erhalten.

Das hier angebotene dreitägige Training basiert auf den Ergebnissen empirischer Forschung und bietet konkrete Lösungsansätze für die praktische Durchführung von Vernehmungen. Vermittelt werden Informationen über die Funktionsweise des menschlichen Gedächtnisses sowie über die Bedeutung verbaler und nonverbaler Signale für die Glaubhaftigkeitseinschätzung. Im Mittelpunkt des Trainings stehen praktische Übungen zur Durchführung des Kognitiven Interviews, einer der effektivsten Methoden der Vernehmung. In praxisnahen Rollenspielen werden Gesprächs- und Fragetechniken trainiert. Die Teilnehmer erfahren Wissenswertes über den Umgang mit offenkundigen Falschaussagen und die Besonderheiten bei Vernehmungen besonders beeinflussbarer Personengruppen und Kindern. Abgerundet wird die Veranstaltung durch Übungen zur Einschätzung der Glaubhaftigkeit von Aussagen.

Gewünscht ist das Einbringen eigener Fälle (schwierige Vernehmungen), die gemeinsam mit der Gruppe bearbeitet werden!

Während des Trainings wird mit Videoaufzeichnungen der Gruppe gearbeitet.

Dozentin: Julia Kaldinski

Diplom-Psychologin, Kommunikations- und Verhaltenstrainerin

seit 2004 im Bereich Schlüsselqualifikationen für Juristen in Berlin/Brandenburg tätig